

Aus dem Ornithologenverband Sachsen-Anhalt (OSA) e. V.

Auf eine gute Zusammenarbeit

Viele Dinge ändern sich täglich, andere nur selten und die Apus-Schriftleitung nur sehr selten; aber „panta rhei“ – alles fließt. Nach Alfred Hinsche und Dr. Klaus Liedel habe ich auf Vorschlag des Vorstandes am 8. November 2008 das Ehrenamt als neuer Schriftleiter unserer Verbandszeitschrift übernommen. Ich habe das angetragene Amt gern angetreten, zumal ich bereits seit 1981 den bisherigen Schriftleiter in technisch-organisatorischer Hinsicht unterstützen konnte und somit ahne, was auf mich zukommt.

Trost ist mir, dass Dr. Liedel als Mitglied der Redaktionskommission weiterhin seine Kenntnisse und Erfahrungen einbringen wird, ebenso alle bisherigen Mitglieder der

Redaktion. Das Gremium wird noch verstärkt durch Stefan Fischer, der ab diesem Heft zusätzlich den Satz und das Layout übernommen hat.

Lehnen sie sich auch in Zukunft mit ihrem Apus im Sessel zurück, lesen sie die aktuellen Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts und achten sie dabei auf die kleinen Unterschiede – die neue Rechtschreibung, die neue Gestaltung der Beiträge und die umfangreichere Farbausstattung. Teilen sie mir auch Wünsche und Kritik mit, machen sie aber auch Werbung für den Verband, für neue Mitglieder und bleiben sie dem Apus treu, als Leser und Autoren.

Robert Schönbrodt

18. Jahrestagung des OSA e. V. am 7. und 8. November 2008 in Dessau-Ziebigk

Die 18. Jahrestagung des OSA fand auf Einladung des Ornithologischen Vereins Dessau (OVD) in der Jugendherberge Dessau-Ziebigk statt. Die neue Jugendherberge, etwas außerhalb nahe dem Kühnauer See gelegen, bot mit modernem Ambiente, gepflegten Außenanlagen und gutem Service einen würdigen Rahmen für die Tagung.

Der Kühnauer See und das angrenzende Bruch waren Ziele der traditionellen Exkursion am Nachmittag des 7.11. Etwa 20 Personen nahmen an der von Dr. Ralf Schuhmann von den gastgebenden dessauer Ornithologen geführten, etwa zweistündigen Fußwanderung teil. Bei wechselhaftem Wetter konnten die Exkursionsteilnehmer u. a. verschiedene Was-

ser- und Greifvogelarten beobachten sowie Interessantes über das beliebte Exkursionsziel im Biosphärenreservat Mittelelbe erfahren.

Das Abendprogramm begann mit einem öffentlichen Vortrag von Herrn Stefan Fischer (Zerbst). Er berichtete über die *Suche nach dem Schuhschnabel in Uganda* und zeigte faszinierende Bilder der Vogelwelt des ostafrikanischen Landes, aber auch „Land und Leute“ kamen nicht zu kurz. Im Anschluss klang im Foyer der Jugendherberge der Abend mit angeregten Gesprächen und beim Erfahrungsaustausch aus.

Am Morgen des 8.11. fanden sich etwa 130 Mitglieder und einige Gäste zum Vortragsteil der Jahrestagung ein. Der Vorsitzende, Herr



Mark Schönbrodt (Halle), begrüßte die Teilnehmer und übergab das Wort dem Oberbürgermeister von Dessau-Roßlau, Herrn Klemens Koschig. Das kurze Grußwort von ihm wird den Anwesenden aufgrund poetischer Ausformulierungen sicher noch lange im Gedächtnis bleiben.

Den Einführungsvortrag hielt der Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe, Herr Guido Puhmann (Griego). Er berichtete über *die Vogelwelt und die Naturschutzgroßprojekte im Biosphärenreservat Mittelelbe*, über Ziele und erfolgreiche Entwicklungen der Projekte „Untere Havel“ (Renaturierung), „Mittlere Elbe“ (Deichrückverlegung und Prozessschutz), „Oranienbaumer Heide“ (Heckrinderbeweidung) sowie das in Vorbereitung befindliche Pilotprojekt „Altarmanschlüsse bei Bösewig und Klöden“.

Im Hauptvortrag sprach Herr Dr. Norbert Schäffer (Sandy, Großbritannien) über *Klimawandel und Vogelwelt*. Der für den Vogelschutz in Europa zuständige Mitarbeiter der RSPB und als Chefredakteur des „Falken“ bekannte Referent berichtete zunächst über die teils erschreckenden Simulationen und Szenarien, die über die im Rahmen des „global change“ zu erwartenden Klimaveränderungen entwickelt wurden. Im Hauptteil seiner Ausführungen erörterte er einige zu erwartende Auswirkungen auf die Avifauna Europas. Als ein besonders gravierendes Beispiel für die Vogelwelt Sachsen-Anhalts erschien die prognostizierte Teilräumung von Brutgebieten des Rotmilans in Mitteleuropa.

Herr Henrik von Wehrden von der Universität Halle-Wittenberg zeigte auf, dass durch die *Anwendung von multivariater Statistik in der Ornithologie*, auch komplexe statistische Themen für den Laien nachvollziehbar aufbereitet und spannend präsentiert werden können. Er lieferte dem Auditorium anhand verschiedener Beispiele aus der Ornithologie das Rüstzeug, die zunehmende Zahl von Veröffentlichungen, die Anwendungen multivariater Statistik nutzen, zu verstehen. Ein weiterer Schwerpunkt

lag auf der Darstellung der Bedeutung statistischer Methoden zur Reduzierung anderweitig schwer überschaubarer Daten- und Informationsmengen auf wenige Betrachtungsebenen.

Herr Stefan Fischer (Staatliche Vogelenschutzwaite Steckby) berichtete zum *Stand der ADEBAR-Kartierung*. Durch weitere Feldarbeiten und Datenrecherchen sollen im Jahr 2009 noch verbliebene Lücken geschlossen werden. Er informierte über zwei Projekte zur Einwerbung von Spenden, mit denen die Endphase des Atlasprojektes realisiert werden soll und warb um eifrige Teilnahme daran.

Nach einer Mittagspause, die aufgrund der für die Jahreszeit ungewöhnlich angenehmen Witterung von vielen Tagungsteilnehmern zum Essen im Freien genutzt wurde, berichtete Herr Hartmut Kolbe (Roßlau-Meinsdorf) über die *Vogelwelt des Fläming*s. In zahlreichen Exkursionen tilgte er einen „weißen Fleck“ aus der Karte der ornithologisch wenig untersuchten Gebiete in Sachsen-Anhalt. Besonders interessant waren die Brutnachweise der Kleineulen Raufuß- und Sperlingskauz (s. Beitrag in diesem Heft, S. 3-13).

Im letzten Vortrag des Hauptprogramms stellte Herr Ingolf Todte (Aken) die gemeinsam mit Herrn Martin Schulze (Halle) erarbeiteten *Ergebnisse des Artenschutzprojektes Bienenfresser der Jahre 2006 und 2007* vor. Unter Federführung des Büros RANA gelang es durch die Mitwirkung zahlreicher ehrenamtlicher Ornithologen, die beeindruckende Bestandsentwicklung der Art zu dokumentieren, ein Kataster der bekannten Brutkolonien zu erstellen und Sicherungsmaßnahmen vorzuschlagen. Sachsen-Anhalt beherbergt derzeit die größten Bestände des Bienenfressers in Deutschland. Zusätzlich wurden auch Informationen über den Verlauf der Brutsaison 2008 gegeben und die bereits erzielten Wiederfunde kommentiert.

In der Rubrik „*Kurzberichte der Mitglieder*“ informierte Herr Dr. Dirk Tolkmitt (Leipzig) über einen Neustart der Arbeit an der Avifauna des Landes Sachsen-Anhalt. In einem



Zeitraumen bis 2013 soll unter Koordination der Verbandsmitglieder Stefan Fischer, Dr. Bernd Nicolai und Dr. Dirk Tolkmitt und unter Mitwirkung eines Stabes von Artbearbeitern die Bearbeitung gelingen. Im zweiten Kurzbericht stellte Herr Dr. Christoph Kaatz (Loburg) die Raumnutzung des telemetrierten Silberreihers „Silberfeder“ sowie die aktuellen Zugrouten dreier besonderer Weißstörche vor.

Nach dem Vortragsteil fand ab 16:45 Uhr die *Mitgliederversammlung* statt, an der 82 Mitglieder teilnahmen. Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit trug der Vorsitzende den Bericht des Vorstandes für das zurückliegende Vereinsjahr vor. Kernpunkte waren die Mitgliederwerbung, die Arbeit als anerkannter Naturschutzverband, die geplante Avifauna Sachsen-Anhalts und die anstehende Veränderung in der Schriftleitung des Apus. In einem gesonderten Bericht würdigte Herr Ingolf Todte das seit 1966 andauernde Engagement von Herrn Dr. Liedel, dem langjährigen Schriftleiter unserer Verbandszeitschrift. Unter dem Applaus der Anwesenden dankte der Vorsitzende Herrn Dr. Liedel im Namen des Vorstandes und der Vereinsmitglieder für seine geleistete Arbeit und überreichte als Zeichen der Anerkennung einen wohlgefüllten Präsentkorb und eine „Hawaiiopalme“.

Der Bericht des scheidenden Schriftleiters fiel etwas länger als gewohnt aus. Herr Dr. Liedel teilte mit, dass das letzte unter seiner Schriftleitung erscheinende Heft 6 des 13. Bandes in den nächsten Tagen druckfertig vorliegen wird. Er resümierte seinen Abschied als Apus-Schriftleiter „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, dankte der Re-

daktionskommission, den Autoren und allen Mitstreitern für die nicht immer einfache, aber stets konstruktive Zusammenarbeit.

Anschließend wurde Herr Dr. Liedel offiziell aus seinem Amt als Schriftleiter abberufen und Herr Robert Schönbrodt als neuer Schriftleiter unserer Zeitschrift vorgestellt. Er wird ab Band 14 das OSA-Publikationsorgan redigieren, als weitere Neuerung wird Herr Stefan Fischer für den Satz und das Layout verantwortlich zeichnen.

Aus dem folgenden Kassenbericht des Schatzmeisters, Herrn Martin Wadewitz, für das Jahr 2007 ergab sich, dass trotz der Herausgabe von zwei Sonderheften der Kassenstand zufriedenstellend sei. Er wies jedoch darauf hin, dass die Drucklegung in diesem Umfang auf Dauer nicht finanzierbar sein wird. Weiterhin berichtete er von einem stabilen Mitgliederstand von etwa 265 Personen.

Den Bericht der Revisoren erstattete Herr Rüdiger Holz. Die Prüfung der Unterlagen ergab keine Beanstandungen.

Die Mitgliederversammlung bestätigte die Berichte ohne Diskussionen und entlastete den Vorstand für das Geschäftsjahr 2007. Die Herren Rüdiger Holz und Michael Hellmann wurden durch die Wahl als Revisoren in ihrem Amt bestätigt.

Nach Ankündigung der nächsten Jahrestagung vom 9. bis 11. Oktober 2009 in Halberstadt beendete der Vorsitzende die Tagung, nicht ohne den gastgebenden dessauer Ornithologen, allen Referenten und allen am Gelingen der Tagung Beteiligten für die gelungene Ausrichtung zu danken.

Mark Schönbrodt, Vorsitzender

Statistikurs für Ornithologen

Statistische Methoden sind bei der Auswertung ornithologischer Daten nicht mehr wegzudenken. Die wenigsten von uns haben allerdings über Grundkenntnisse hinausgehende statistische Erfahrungen, was zu Hemm-

schwellen im Umgang mit Statistik beitragen kann, die das Lesen von Publikationen und die Erstellung eigener Aufsätze erschweren. Der von OSA und VSO ausgerichtete Kurs Statistik für Ornithologen soll dieses



Defizit beheben und den Teilnehmern eine praxisbezogene Orientierung ermöglichen. Mitarbeiter der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg werden uns die effektive Erhebung von Daten, Datenbanksysteme für eine sinnvolle Datenerfassung, Grundlagen der Statistik, geläufige Tests, kostenlosen Bezug notwendiger Software, häufige Fehler und praktische Beispiele der Anwendung statistischer Tests näher bringen.

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, eigenes Datenmaterial vorzustellen und statistisch prüfen zu lassen bzw. weiterführende Hinweise zu erhalten. Anregungen und Wünsche zum Inhalt der Veranstaltung (die bis spätestens 15.10.2009 gegenüber den Organisatoren geäußert werden sollten) sind willkommen!

Veranstaltungsort: Jugendherberge Dessau, am 21.11.09 10.00 Uhr bis 22.11.09 14.00 Uhr

Veranstaltungsbeitrag: 15,- €, reduziert 10,- €
Organisatorische Leitung: Mark Schönbrodt und Dr. Dirk Tolkmitt

Unterbringung und Verpflegung in der Jugendherberge

Übernachungskosten in der Jugendherberge: 22,00 € p.P. im Mehrbettzimmer; 2,50 € Zuschlag im DZ; 5,00 € Zuschlag im Einzelzimmer;

Mittagessen 5,80 €; Abendessen 5,50 €

Übernachtung und Mahlzeiten sind individuell bei der Jugendherberge zu buchen unter dem Stichwort „Statistik für Ornithologen“

Jugendherberge Dessau-Roßlau, Ebertallee 151, 06846 Dessau-Roßlau; Fax: 0340-619804; E-Mail: jh-06846dessau@djh-sachsen-anhalt.de

Anmeldungen werden bis spätestens 15.10.2009 erbeten an:

Mark Schönbrodt, OSA e.V., PF 730107, 06045 Halle; E-Mail: coc.co@gmx.net

OSA e. V. übernimmt Spendenpatenschaft für seinen Wappenvogel zur Förderung des ADEBAR-Projektes

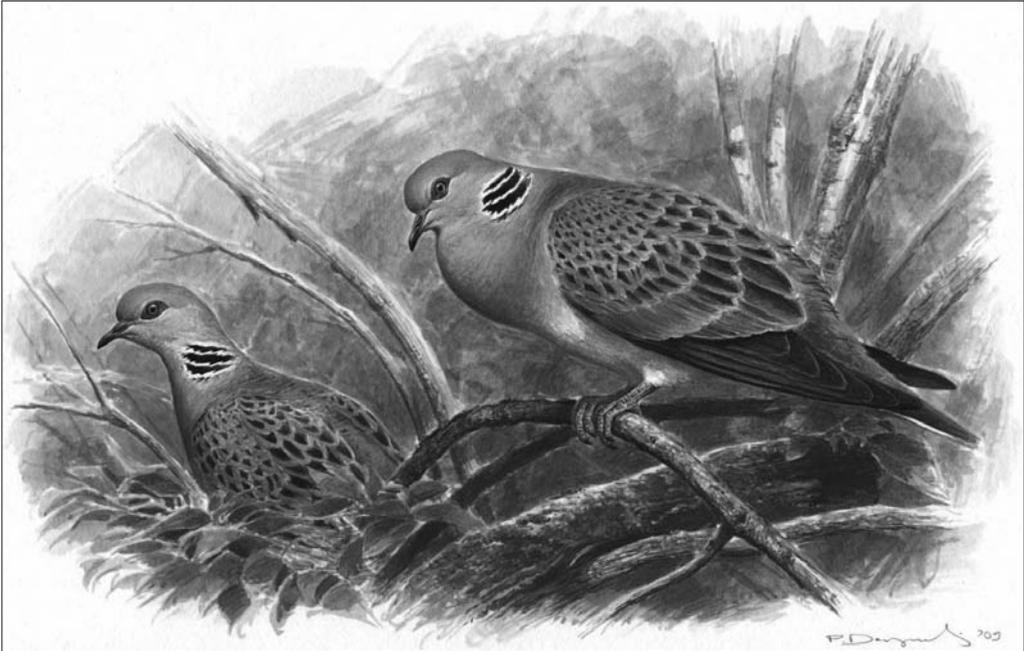
Die Feldarbeiten für den bundesweiten Brutvogelatlas ADEBAR, an denen auch viele OSA-Mitglieder aktiv beteiligt waren, wurden mit der Brutsaison 2009 abgeschlossen. Nun liegt eine intensive Auswertephase vor den Koordinatoren. Diese Phase der Dateneingabe, -prüfung, Karten- und Texterstellung wird neben ehrenamtlichem Engagement auch reichlich finanzielle Mittel erfordern. Um diese zu erwirtschaften, haben der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) und die Stiftung Vogelmonitoring ein Patenschaftsprojekt ins Leben gerufen.

ADEBAR-Paten werden im Druckwerk namentlich genannt. Es gibt zwei Möglichkeiten, sich an der Patenschaftsaktion zu beteiligen, als Bildpate oder als Spendenpate. Dauerhafter als mit einer Patenschaft kann der Vogelfreund seine Sympathie für eine Vogelart kaum zum Ausdruck bringen.

Mit einer Bildpatenschaft unterstützt man die Bebilderung des Atlaswerkes. Jedes Artkapitel wird ein Aquarell der entsprechenden Art zieren. Gemalt werden die rund 300 Brutvogelarten exklusiv für den Atlas von Paschalis Dougalis. Durch den Kauf des Originals kann man Artpate werden, wobei das Nutzungsrecht an die Stiftung Vogelmonitoring Deutschland übertragen wird. Privatpersonen können eine Bildpatenschaft für 150 Euro, gemeinnützige Organisationen für 350 Euro und Unternehmen für 500 Euro erwerben. Allerdings sind nur noch wenige Arten ohne Bildpaten.

Die Möglichkeit einer zusätzlichen Spendenpatenschaft wurde geschaffen, da sich für viele Arten bereits mit Bekanntwerden der Idee mehrere Interessenten gemeldet hatten. Auch mit einer Spende kann man daher Artpate werden. Maximal 5 Spender pro Art werden sich neben dem Bildpaten im gedruckten Werk





Auch die Turteltauben haben Liebhaber aus Sachsen-Anhalt gefunden. Unser Mitglied Christoph Kaatz schenkte seiner Frau Mechthild die Bildpatenschaft zum Geburtstag.

verewigen können, wenn die Spendenhöhe mind. 100 Euro (Privatperson), 350 Euro (gemeinnützige Organisation) bzw. 500 Euro (Unternehmen) beträgt. Aber auch mit kleineren Spendenbeträgen kann ADEBAR unterstützt werden, denn alle Kleinspender werden im Anhang des Buches mit „ihrer“ Art aufgeführt!

Der OSA beteiligt sich natürlich an dieser Patenschaftsaktion und hat die Spenden-

patenschaft für seinen Wappenvogel, den Mauersegler, übernommen. Auch der Bildpate für diese Art kommt aus Sachsen-Anhalt.

OSA ruft seine Mitglieder ausdrücklich dazu auf, sich ebenfalls an der Patenschaftsaktion zu beteiligen. Nähere Informationen dazu unter www.dda-web.de oder bei Thomas Thissen (Tel.: 0251-58438; E-Mail: thissen@dda-web.de).

Neues Informationsmedium des OSA: die Newsgroup APUS-ST

Da es außer dem Apus, der jährlichen Tagung und der Homepage nur wenige Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den OSA-Mitgliedern gibt, wurde im Juli 2009 eine Mailingliste für Mitglieder und an ornithologischen Themen Interessierte eingerichtet. Listenteilnehmer können über diese Newsgroup miteinander E-Mails wechseln, über aktuelle Beobachtungen informieren,

Aufrufe zu Datensammlungen verbreiten, um Mithilfe bei Erfassungsvorhaben bitten oder neue Literatur vorstellen. Je mehr Teilnehmer die Liste hat, desto intensiver kann die Diskussion geführt werden. Der OSA-Vorstand ruft daher alle Mitglieder mit Internetzugang auf, sich mit einer E-Mail an die Adresse APUS-ST-subscribe@yahoogroups.de in unserer Mailingliste anzumelden.



OSA persönlich

Geburtstage 2009

Folgende runde Geburtstage unserer Mitglieder wurden uns bekannt. Der Ornithologenverband Sachsen-Anhalt gratuliert sehr herzlich und wünscht alles Gute zum

80. Geburtstag
Ingeborg Kutzera, Dessau

75. Geburtstag
Werner Langlotz, Thale
Roland Kress, Frankfurt/Main

70. Geburtstag
Rolf Apel, Rosslau-Meinsdorf
Karl-Heinz Dorge, Königslutter
Prof. Dr. Egon Fuchs, Halle
Dieter Jende, Landsberg
Wolfgang Möser, Wernigerode
Prof. Dr. Michael Stubbe, Halle
Herwig Zang, Goslar

65. Geburtstag
Dr. Erich Greiner, Halle
Helmut Lies, Meuschau
Angelika Mühlhaus, Halle
Siegmar Müller, Rostock
Dr. Jürgen Schöffner, Berlin
Joachim Schmiedel, Halle
Klaus-Jürgen Seelig, Magdeburg
Joachim Thied, Hildesheim
Wolfgang Ufer, Halle

Verstorben

Am 3. Dezember 2008 verstarb in Merseburg im 83. Lebensjahr unser Mitglied Siegfried Meißner, der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Merseburg. Geboren wurde er am 13. Mai 1926 in Merseburg. Wir kannten ihn alle und werden ihn nicht vergessen. Einen Beitrag zum Gedenken enthält dieses Heft auf den Seiten 68-70.

Wir trauern ferner um unser Mitglied Erwin Briesemeister, geboren am 23. Dezember 1934 in Reetz in der früheren Neumark, gestorben am 13. August 2009 in Parchim. Auch ihn werden wir in unserer Erinnerung behalten.

Siegfried Meißner zum Gedenken

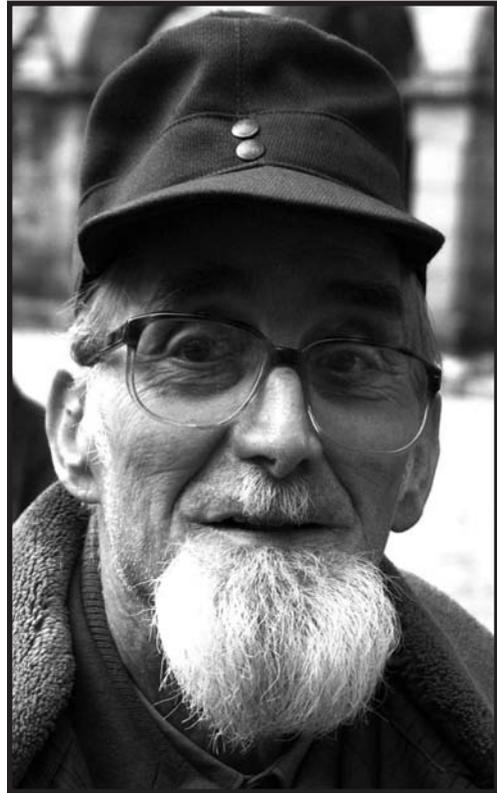
Am 3. Dezember 2008 verstarb der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Merseburg e.V. Siegfried Meißner im Alter von 82 Jahren. Groß war die Anteilnahme zu seiner Beisetzung auf dem Stadtfriedhof von Merseburg. In seiner grünen Uniform und mit seinem inzwischen schneeweißen Kinn- und Lippenbärtchen kannten ihn viele in der Region. Er war ein Merseburger Original.

Geboren am 13.5.1926 in Merseburg, wuchs er in bescheidenen Verhältnissen auf. Sein Vater übte das Bäckerhandwerk aus. Die Schule und eine kaufmännische Lehre absolvierte Siegfried Meißner in seiner Geburtsstadt. Seinen eigentlichen Berufswunsch, er wollte Förster werden, konnte er sich nicht erfüllen. Der II. Weltkrieg vereitelte diese Pläne. Mit 17 Jahren wurde er Soldat und kam an der Westfront in französische Gefangenschaft, aus der



er 1948 heimkehrte. Nur wenige Monate später wurde er wegen „Mitarbeit in einer illegalen Gruppe“ unter dem fingierten Vorwurf einer „antisowjetischen Propaganda“ zu 25 Jahren Haft verurteilt. Im Jahr 1956 wurde Siegfried Meißner aus der Haft entlassen und arbeitete in der Zugabfertigung bei der Deutschen Reichsbahn. Als Reichsbahn-Amtmann erreichte er 1990 das Rentenalter. Er heiratete 1957 Elly Blech. In dieser Ehe wurde der Sohn Michael geboren.

Bereits kurz nach seiner Haftentlassung 1956 fand Siegfried Meißner den Weg zu den merseburger Ornithologen. Die Fachgruppenmitglieder wählten ihn am 9. Januar 1961 zu ihrem Vorsitzenden. Vierzig Jahre lang übte er diese Funktion aus. In dieser Zeit war er selbstlos für den Natur- und Vogelschutz tätig. Er erkannte die Notwendigkeit, eng mit Partnern im Natur- und Artenschutz zusammen zu arbeiten. Mit dem Zoologischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg entwickelte sich unter seiner Leitung eine lange Tradition. Unvergessen sind die von ihm geführten jährlichen Studentenkursen in die Graureiherkolonie des Kollenbeyer Holzes. Durch seine offene Art gelang es ihm, immer wieder Jugendliche für die Vogelkunde zu begeistern. Noch heute zählen Fachgruppenmitglieder aus den 1960er Jahren zum aktiven Kern des Vereins. Siegfried Meißner förderte die enge Zusammenarbeit zwischen den Feldornithologen und Vogelberingern. Nach strengen Regeln organisierte er in den Jahren 1963 bis 1966 die Mitarbeit an der von Hans Bub ins Leben gerufenen Planberingung von Berghänflingen. Die Leunahalde war damals mit 6.175 gefangenen Berghänflingen der erfolgreichste Fangplatz im deutschen Binnenland. Seit 1971 fahren jährlich Vogelberinger der Fachgruppe zu einem mehrwöchigen Einsatz an den Helmestausee Berga-Kelbra. Siegfried Meißner förderte diese Einsätze in großzügiger Weise und nahm selbst als Beringungshelfer bis ins hohe Lebensalter daran teil. Ab 1957 bis zu seinem Tode arbeitete Siegfried Meißner im ehrenamtlichen Naturschutz. In



Siegfried Meißner am 28.10.2004. Foto: P. Wölk.

der Zeit von 1977 bis 1993 engagierte er sich in der Funktion des stellvertretenden Kreisnaturschutzbeauftragten. Jahrzehntlang war er als Kreisvogelschutzwart im Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter aktiv. In der Kreisleitung Merseburg des Kulturbundes der DDR arbeitete er viele Jahre mit. Unvergessen sind in diesem Zusammenhang die zahlreich organisierten, öffentlichen Vorträge im Rahmen der Vortragsreihe „Natur und Heimat“ im Merseburger Ständehaus, vor allem in den 1970er und 1980er Jahren. Siegfried Meißner pflegte auch enge Kontakte zu den Jägern des Landkreises. Insbesondere engagierte er sich im Rahmen der jährlichen Jagdeignungsprüfungen in Zusammenarbeit mit der Kreisjägerschaft. Er war vielen Bürgern unserer Stadt durch unzählige eigene Diavorträge sowie Artikel in der Tagespresse, durch Rundfunk- und Fernsehbeiträge bekannt. Neben Veröffentli-



chungen zu ornithologischen und naturschutzrelevanten Themen, vor allem in den 1960er Jahren, hat er entscheidenden Anteil am Zustandekommen der Avifauna des Kreises Merseburg (1981). Ein bleibendes Denkmal setzte sich Siegfried Meißner mit dem Ausbau des alten Wehrturmes an der Nordostecke des Merseburger Schlosses. Der „Dicke Heinrich“ wurde zur Heimstatt der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Merseburg e.V. und der Naturschutzstützpunkt der Stadt sowie des Landkreises. Von 1968 bis zum Jahr 2001 wurden unter Leitung von Siegfried Meißner 40 Ausstellungen zu unterschiedlichsten Themen des Natur- und Artenschutzes in diesem Turm gezeigt. Bis zum letzten Atemzug fühlte er sich dieser Einrichtung eng verbunden. Sichtlich erfreut und stolz auf das Erreichte nahm er an der Feierstunde anlässlich der 40-jährigen Ausstellungstätigkeit im „Dickem Heinrich“ im April 2008 teil. Für seine Leistungen wurde Siegfried Meißner mit vielen Auszeichnungen geehrt, zuletzt mit der Ehrenmedaille des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt.

Er wird uns immer als lebenslustiger, die Geselligkeit und den Humor liebender, engagierter Ornithologe und Naturschützer in Erinnerung bleiben, auch durch seine schriftlichen Beiträge.

Veröffentlichungen von Siegfried Meißner

1960

Vögel der Industrieanlagen. Merseburger Land 1960. S. 73-76.

1961

Seltene Wintergäste in der Elster-Luppe-Aue. Merseburger Land 1961. S. 73-76.

Entenparadies Flutrinne. Merseburger Land 1961. S. 89-94.

Beobachtungen am Nest der Weißen Bachstelze. Merseburger Land 1961. S. 188-194.

Die Vögel des Naturschutzgebietes Collenbeyer Holz. Merseburger Land 1961. S. 237-242 u. 260-267, 283-288.

1962

Die Vögel des Naturschutzgebietes Collenbeyer Holz. Merseburger Land 1962. S. 14-20 u. 36-40.

Seltene Vogelbeobachtungen im Gebiet der Aue. Merseburger Land 1962. S. 88-96.

Nachweis der Beutelmeise bei Merseburg. Merseburger Land 1962. S. 130-134.

Zweite Flamingobeobachtung bei Merseburg. Merseburger Land 1962. S. 245.

Seltene Zuggäste im Gebiet um Merseburg. Merseburger Land 1962. S. 314-315.

1963

Seltene Ornithologische Beobachtungen im Winter 1962/1963. Merseburger Land 1963. S. 123-128.

1964

Christian Ludwig Brehm - zu seinem 100. Todestag am 23.06.1964. Merseburger Land 1964. S. 110-115.

1965

Faunistische Besonderheiten des Kreises Merseburg. Merseburger Land 1965. S. 115-121.

1200 Berghänflinge wurden beringt. Falke 12: 283. 1966

Zum Vorkommen der Beutelmeise bei Merseburg. Apus 1: 100.

1968

Faunistische Besonderheiten des Kreises Merseburg. Merseburger Land 1968. Heimatbuch 1.

1969

Kreiskonsultationsstützpunkt „Ornithologie und Naturschutz – Dicker Heinrich“. Merseburger Land 1969. Sonderheft 10. Naturschutz im Kreis Merseburg. S. 14-18.

Geschützte Tiere im Kreis Merseburg. Merseburger Land 1969. Sonderheft 10. Naturschutz im Kreis Merseburg. S. 56-66

1990

20 Jahre Kreiskonsultationsstützpunkt „Dicker Heinrich“ in Merseburg. Apus 7: 277- 278.

Udo Schwarz

Vorsitzender der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Merseburg e.V.

Literatur

BEHRENS, H. (2006): Lexikon der Naturschutzbeauftragten, Bd. 2: Sachsen-Anhalt, Naturschutzbeauftragte von A-Z. S. 239-240.

SCHWARZ, U. (1992): Siegfried Meissner 65 Jahre. Apus 8: 93-95.

SCHWARZ, U. (1996): Siegfried Meissner 70 Jahre. Natursch. Land Sachsen-Anhalt 33: 30-31.

Für Hinweise und Ergänzungen danke ich den Herren Dr. D. Heidecke, M. Jungwirth, A. Ryssel und G. Siebenhüner recht herzlich.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [14_2009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aus dem Ornithologenverband Sachsen-Anhalt \(OSA\) e.V. 63-70](#)